



Presseinformation

Nr. 173 / 2012

Kiel, Dienstag, 03. April 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Finanzen / Grüne

Katharina Loedige: Halten die Grünen ihr Wahlprogramm für unseriös oder wollen sie nicht die Schuldenbremse einhalten?

Zu den aktuellen Äußerungen der grünen Abgeordneten, Monika Heinold und Anke Erdmann, erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Dass die Grünen gerne utopische Forderungen aufstellen, bei denen sie zugeben müssen, sie im Falle einer Regierungsbeteiligung selbst nicht erfüllen zu können, ist bekannt. Daher überrascht die Aussage von Frau Erdmann in der heutigen Ausgabe der Kieler Nachrichten,

„Wir haben uns die Frage gestellt, wie man das, was wir im Wahlprogramm fordern, auch umsetzen kann. Die Antwort lautet: Zurzeit steht einfach nicht das Geld zur Verfügung, um den großen Wurf zu schaffen.“

kaum. Richtig interessant wird es aber, wenn Frau Heinold ebenfalls heute im SHZ erklärt, sie sei *„ganz optimistisch“*, dass das grüne Wahlprogramm in einen Landeshaushalt mit Schuldenbremse passe. Widersprüchlicher geht es kaum“, so Loedige.

„Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes verdienen Klarheit über den Kurs der Grünen im Falle einer Regierungsbeteiligung: Wollen sie ihre Wahlversprechen brechen und ihr Wahlprogramm damit als billigen Köder für größtmögliche Wählerschwärme enttarnen? Oder aber haben die Grünen etwa gar nicht die Absicht, die immerhin in der Verfassung verankerte Schuldenbremse einzuhalten? Andere Möglichkeiten scheint es angesichts der Äußerungen der beiden grünen Spitzenpolitikerinnen nicht zu geben! Der Wähler hat bei den Grünen also die Wahl zwischen Pest und Cholera: Entweder unseriöse Politik oder aber verantwortungslose Finanzierung des grünen Wolkenkuckucksheims“, so Loedige abschließend.

www.fdp-sh.de